



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die neueren Forschungen über die Varusschlacht**

**Henke, Oskar  
Lehmann, Bernhard**

**Gütersloh, 1910**

F. Was versteht Tacitus unter dem „ersten Lager“? § 27.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31589**

gebiet eintritt. Dies verheert es bis zur äußersten Grenze. Die wäre, wenn man sich den Marsch weiter nach Süden fortgesetzt denkt, die Lippe. Demnach würde Germanikus schließlich etwa bei Lippstadt gestanden und sich dort in der Nähe des Varianischen Schlachtfeldes befunden haben. — Andere aber erklären: Germanikus ist ja vom Rhein her aufgebrochen. Das Bructererland erstreckt sich von West nach Ost, vom Rhein zur Weser. Also ist unter dem Ausdruck „ultimi Bructerorum“ sein äußerster östlicher Zipfel zu verstehen. Danach würde Germanikus schließlich in der Senne gestanden und sich dort in der Nähe des Varianischen Schlachtfeldes befunden haben.

F. Was ist unter dem **ersten Lager** (Abschn. II, 2, E, § 27. Tac. Jahrbb. I, 60) zu verstehen, auf das Germanikus mit seinem Heer im Waldgebirge stößt? Die einen sagen: Es ist das Sommerlager des Varus, denn von mehr als zwei Lagern kann (diese Erklärer folgen der Florusquelle) überhaupt nicht die Rede sein. Zweite Erklärung: Es ist das erste Lager, auf das Germanikus trifft, das vorletzte, das Varus auf seinem Marsche aufgeschlagen hat. — Das richtige ist: Germanikus trifft auf das erste Lager, das Varus nach erfolgtem Angriff aufgeschlagen hat. Denn die vorhergehenden Worte: „Sie rücken ein in die Stätten der Trauer, gräßlich für den Anblick wie für die Erinnerung“ beweisen, daß man schon, ehe man auf das Lager stieß, die Leichen, Waffenreste usw. vom ersten Schlachttage (3. Marschtag) gefunden und mit Grauen betrachtet hatte.

G. Endlich kommt für die Bestimmung der Örtlichkeit noch § 28. **manches Außerordentliche**, nicht überall Anzutreffende in Betracht, das vielleicht für einen Ort unter mehreren, sonst gleich gut zu den Quellen usw. passenden den Ausschlag geben könnte. Dahin gehören z. B. Quellenangaben, die allen übrigen widersprechen, wie z. B. die Nachricht bei Strabo über den Fluß Lupias, ferner die Münzenfunde, von denen an seiner Stelle eingehender gehandelt werden wird. Nicht minder wichtig sind örtliche Sagen. Denn es ist bekannt, daß nicht selten z. B. Sagen von Schlachten, die in Zukunft die Welt umgestalten sollen, da entstehen, wo sich die dunkle Erinnerung an eine entscheidungsvolle Schlacht erhalten hat, die an dem be-